



Vorlage
an den Haushalts- und Finanzausschuss
des Landtags Nordrhein-Westfalen

Einwilligung des Haushalts- und Finanzausschusses gemäß § 31 Absatz 2 Haushaltsgesetz 2022 zur Finanzierung aller direkten und indirekten Folgen der Bewältigung der Corona-Krise

Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen am 31. März 2022

Impfstofflogistikkosten-Notfallreserve des Landes

Nach § 31 Abs. 2 Haushaltsgesetz 2022 wird beantragt, die Einwilligung in Ausgaben im Einzelplan des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales bei Titelgruppe 88 im Kapitel 11 010 in Höhe von 16 Mio. EUR zur Aufrechterhaltung der Impfstofflogistik und Impfstoffreserve des Landes zu erteilen.

Mit Beschluss vom 9. Dezember 2021 (Vorlage 17/6161) hat der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags Nordrhein-Westfalen (HFA) für den Zeitraum bis zum 30. April zusätzliche Landesmittel für die Impfstofflogistikkosten – Notfallreserve des Landes - in Höhe von 8 Mio. EUR gewährt.

Auch nach dem 30. April 2022 sind nunmehr staatlich finanzierte Strukturen zur Sicherstellung der erforderlichen Impfungen gegen SARS-CoV-2 erforderlich. Die primäre Versorgung dieser Strukturen mit Impfstoffen erfolgt durch den Bund über das Regularzneimittelversorgungssystem (Großhandel und Apotheken).

Ergänzend zu dieser Regelversorgung hat das Land zur Überbrückung von in der Vergangenheit immer wieder auftretenden Engpässen eine

zentrale Impfstoffnotreserve angelegt, um flexibel und unabhängig vom Bund auf anfallende Herausforderungen reagieren zu können. Zudem ist davon auszugehen, dass neue Impfstoffe (aktuell beispielsweise Novavax) in einem ersten Schritt zunächst aus Priorisierungsgründen über staatliche Strukturen gesteuert und distribuiert werden. Auch hierfür kann die bestehende Logistikinfrastruktur weiterhin genutzt werden.

Zur Weiterführung des bestehenden Logistikvertrags, analog zu den Impfstrukturen des Landes bis Ende des Jahres 2022, sind jedoch weitere Haushaltsmittel erforderlich. Die anfallenden Logistikkosten von Mai bis Dezember 2022 sind abhängig vom tatsächlich anfallenden Aufwand (Transport, Lagerung etc.) und werden voraussichtlich auf Basis des aktuellen Planungsstands ca. 16 Mio. EUR (2 Mio. EUR pro Monat) betragen.



Lutz Lienenkämper